

## 6.7 Kunst

### 6.7.1 Rahmenbedingungen im Fach Kunst

Das hausinterne Curriculum ergänzt und konkretisiert die landesweiten Vorgaben des Kernlehrplans Kunst für die Sekundarstufe I / Realschule.

Es trägt in seiner Konzeption der aktuellen Unterrichtsverteilung und des an der ARR praktizierten 60-Minuten-Taktes Rechnung, so dass die landesweiten Vorgaben für die Jahrgänge im Einzelfall modifiziert worden sind:

### 6.7.2 Unterrichtsverteilung im Schuljahr 2017/2018 (Wochenstunden)

Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
2	-	2	2	2 (HJ I); 1 (HJ II)	2

### 6.7.3 Außerunterrichtliche Angebote

Für zeitlich begrenzte Projekte und Museums- oder Ausstellungsbesuche stehen im Allgemeinen Jahrgangsstage und ggf. Ergänzungsunterricht zur Verfügung. Einzel-förderungen sowie die Beratung im Hinblick auf Bewerbungen (z.B. Mappenerstellung) und Wettbewerbsteilnahmen sollen nach Möglichkeit in den Unterricht integriert werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, von den Kunstlehrkräften individuell außerunterrichtliche Beratung zu erhalten.

### 6.7.4 Unterrichtsvorhaben

#### 6.7.4.1 *Übergeordnete Kompetenzen*

Für alle Unterrichtsvorhaben gilt:

Die Schüler und Schülerinnen

- entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen
- gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.
- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen
- analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte mittels geeigneter kriteriengestützter Bewertungsmethoden, z.B. Zielscheibe, Spinnennetz, Bewertungsbogen, sprechende Hand

6.7.4.2 Jahrgangsstufe 5

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
Unterrichtsvorhaben I „Wer hat Angst vor Rot-Gelb-Blau?“ – Farbe in Theorie und Praxis		
<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten</li> <li>– in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität)</li> <li>– Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären</li> <li>– Malstile anhand von Beispielen aus der bildenden Kunst und Farbaufträge (lasierend, deckend) unterscheiden und beschreiben</li> <li>– Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge gestalten</li> <li>– eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben</li> <li>– die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen</li> <li>– unterschiedliche Farben benennen und zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit unterscheiden</li> </ul>	<p>Malerei</p> <p>kunsthistorische und –theoretische Kontexte</p> <p>Paul Klee, Otmar Alt, Johannes Itten, Franz Marc</p> <p>Farbe</p> <p>Farbkontraste</p> <p>Farbauftrag</p> <p>Malweisen</p> <p>einfache Mittel zur Raumdarstellung</p>	<p>Umsetzungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Experimentelles Farbmischen (Nass-in-Nasstechnik / Primär-, Sekundär-, Tertiärfarben): z.B. „Die Katze hat die Farbtöpfe umgeworfen“</li> <li>– Farbmischungen / Höhenunterschied, Überdeckung / deckende und lasierende Malweise: z.B. „Fruchtcocktails“</li> <li>– Qualitätskontrast: Farbe und Emotion / Trübung und Brechung „Freude und Trauer“</li> <li>– Kalt-Warmkontrast / Farbauftrag z.B. „Feuerfische im kalten Ozean“ (nach P. Klee „Der Seefahrer“)</li> <li>– Komplementärkontrast: z.B. „Die Farbe meines Lieblingstieres“ (nach F. Marc, „Kühe gelb rot grün“ z.B. „Schmetterlinge auf der Tischdecke“</li> </ul>
Unterrichtsvorhaben II: Thema: „Punkt, Punkt, Komma, Strich“ – Zeichnerische Verfahren		
<p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur</li> <li>– realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift und andere Mittel)</li> <li>– entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblassung,</li> </ul>	<p>Grafik</p> <p>kunsttheoretische Kontexte</p> <p>Max Ernst, Pablo Picasso, Saul Steinberg</p> <p>Ordnungsprinzipien</p> <p>Punkt – Linie – Fläche</p> <p>Ballung – Streuung</p>	<p>Umsetzungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einlinienzug / grafische Ordnungsprinzipien z.B. Schriftzug z.B. „Haus mit Garten“, „Musikinstrumente“ (bildnerische Gestaltung)</li> <li>– Konturen und Binnenstrukturen / Punkt – Linie – Fläche z.B. „Schlangengrube“ z.B. „Rhinoceros“ ( nach A. Dürer) z.B. „Das Bett der Prinzessin auf der Erbse“</li> </ul>

## SCHULINTERNER LEHRPLAN KUNST

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
<p>Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten</li> <li>– bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen</li> <li>– transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen</li> <li>– entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes</li> <li>– beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch kunstunüblicher Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen</li> <li>– beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung</li> </ul>	<p>Umrisslinie und Binnenkontur Figur-Grund-Beziehung</p> <p>Frottage</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ballung und Streuung / Umrisslinie und Binnenkontur z.B. Schiffe im Sturm</li> <li>– Frottage z.B. „Ritter Rost“, „Drache“ (nach M. Ernst: „Blitze unter 14 Jahren“)</li> </ul>
<p>Unterrichtsvorhaben III: „Und nochmal mit Gefühl“ – mimische und gestische Ausdrucksformen plastisch darstellen</p>		
<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren</li> <li>– einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Begriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben</li> <li>– körperliche Ausdrucksformen mit Fachbegriffen (Mimik, Gestik, Pantomime) benennen</li> <li>– menschliche Gefühle, Eigenschaften und Charaktere mit den Ausdrucksformen der Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum pantomimisch darstellen</li> <li>– historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen, analysieren</li> <li>– Bilder gestalten, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen</li> </ul>	<p>Plastik / Objekt</p> <p>Aktion und Interaktion</p> <p>kunst- und kulturtheoretische Kontexte</p> <p>plastische Verfahren (additiv): Ton, Pappmaché, Kartonage, Fundstücke</p> <p>Pantomime: Mimik, Gestik, Körpersprache</p>	<p><i>Umsetzungsalternativen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mimik / Gefühle darstellen / Tonreliefs : / Aufbaueramik z.B. „Tongesichter“ z.B. „ Lebende Gefäße“</li> <li>– Masken / Feste und Riten / Werkstoff Pappmaché „Karnevals- oder Theatermaske“</li> <li>– Gestik darstellen / Körpersprache / Tonplastiken z.B. „Ich zeige dir meine Stimmung“</li> </ul>

## SCHULINTERNER LEHRPLAN KUNST

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none"> <li>– den Einsatz von Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum für den Ausdruck menschlicher Gefühle, Eigenschaften und Charaktere erläutern und rollenkritisch bewerten.</li> <li>– Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bildnerisch darstellen.</li> <li>– die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern.</li> </ul>		
Unterrichtsvorhaben IV: Thema: „Der Zufall ist ein listiger Kerl“ – Aleatorische Verfahren erproben		
Die Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>– ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen benennen</li> <li>– das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung bewerten und diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt einsetzen</li> <li>– experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen beurteilen</li> <li>– die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang verwenden und bewerten</li> <li>– grundlegende Herstellungstechniken von Bildern unterscheiden.</li> <li>– Bilder zur Veranschaulichung persönlicher / individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes gestalten</li> <li>– alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen</li> <li>– eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben</li> <li>– ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur begründen</li> </ul>	Malerei, Grafik kunsttheoretische Kontexte  Perzeptbildung, Wahrnehmungsschulung  Max Ernst, Joan Miró bildnerische Verfahren:  Collage Decalcomanie Klecksographie	Umsetzungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Klecksografie / Zufallsstrukturen ausgestalten z.B. „Der Zipferlak“</li> <li>– Klecksografie / Spiegelungen / sukzessives Vorgehen z.B. „Stadt am Fluss“</li> <li>– Decalcomanie / Zeichen und Symbole / Collage z.B. „Schriftteppich“ (Gruppenprojekt)</li> <li>– Gestaltungsimpulse nutzen / J. Miró / Bildausschnitte weiterführen z.B. „Miro 2.0“</li> </ul>

6.7.4.3 Jahrgangsstufe 7/8

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
Unterrichtsvorhaben I: Thema: „Ansichtssache“ - Rollagen		
<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren</li> <li>– Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungen gestalten und bewerten</li> <li>– in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern</li> <li>– Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen</li> </ul>	<p>Grafik, Malerei kunsttheoretische Kontexte</p> <p>Collage, Rollage</p> <p>Jiří Kolář Yaacov Abam</p> <p>Verfremdungsverfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfremdungstechniken anwenden: Rollagen in verschiedenen Varianten: Linear, Zickzack, Kreis, Verflechtung</li> <li>– ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage/Rollage gestalten: zwei Bilder hinsichtlich ihrer formalen Kongruenzen auswählen und kombinieren</li> <li>– inhaltliche Bezüge visualisieren und zu einer verfremdenden oder pointierten Aussage verdichten</li> </ul>
Unterrichtsvorhaben II: Thema: „1-2-3D – eine Sache des Standpunktes“ – Raumdarstellung auf der Fläche		
<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive)</li> <li>– mit verschiedenen Raum schaffenden Bildmitteln (u. a. Linearperspektiven) dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen</li> <li>– Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung schaffen und bewerten</li> <li>– Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen</li> </ul>	<p>Architektur und Raum kunsthistorische Kontexte</p> <p>einfache Mittel der Raumdarstellung (z.B. Teppich von Bayeux) René Magritte „Persönliche Werte“</p> <p>konstruktives Zeichnen Linearperspektiven</p>	<p>Umsetzungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einfache Mittel der Raumdarstellung erkennen und erproben z.B. Collage „Nächtliche Stadtlandschaft“</li> <li>– Exkurs: Bedeutungsperspektiven / R. Magritte „Persönliche Werte“ z.B.: Selbstdarstellung „Meine persönlichen Werte“</li> <li>– Parallelprojektion / Frontaldimetrie (Kavalierperspektive), Übereckprojektion (Militärperspektive) z.B. „Labyrinth“ (Partnerarbeit möglich) z.B. „Stadtviertel“</li> <li>– Parallelprojektion / Isometrie z.B. „Traumräume“</li> </ul> <p>Lehrwerk: Bildende Kunst. Bd. 3. S 8-13. Schroedel. Braunschweig 2010.</p>

## SCHULINTERNER LEHRPLAN KUNST

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
Unterrichtsvorhaben III: Thema: „Alles Comic?!“ – Darstellung von Handlungsabläufen		
Die Schüler können – Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren – mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln – adressatenbezogene Bildlösungen gestalten	Malerei und Grafik kunsthistorische Kontexte  Diverse Comics	– die Geschichte des Comics kennenlernen – einen Comic nach vereinbarten Vorgaben entwickeln und darstellen – die Gestaltungselemente des Comic erproben: Bewegungen, Geräusche, Emotionen visualisieren Einstellungsgrößen und Perspektiven (Mobiles Layout)
Unterrichtsvorhaben IV: „Bewegte“ Bilder - Simultandarstellungen		
Die Schüler können – Bilder analysieren und interpretieren und die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen transferieren – Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten – mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln	Malerei, Grafik, Fotografie  Kubismus, Futurismus Marcel Duchamp Giacomo Balla Étienne-Jules Marey  Sachzeichnen Konstruktion, Modulation	– Bewegungsabläufe darstellen z.B. Daumenkino – Simultandarstellungen / Bewegungsabläufe analysieren: z.B. M. Duchamp „Akt, die Treppe heruntersteigend“ G. Balla. „Automobil in Fahrt“ É. Marey, „Stabhochsprung“ – Sachzeichnen / suchender, eingebundener Strich / Blow Up: Gegenstandsformen vergrößert erfassen und darstellen – Bewegungsabläufe simultan darstellen z.B. eine Flasche fällt um

Unterrichtsvorhaben V: Thema: „Alles gezeichnet“ <i>Dieses Unterrichtsverfahren ist binnendifferenzierend aufbereitet und bereits evaluiert worden.</i>		Umfang 9-12 Stunden	
	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
	Bildgestaltung	Grafik	– grundlegende Techniken des Zeichnens (Bleistift, Tusche / Fineliner, Kohle / Kreide)

## SCHULINTERNER LEHRPLAN KUNST

	Bildkonzepte	Kunsttheoretische Kontexte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bildnerische Mittel (Kontur, Binnenstruktur, Schraffur)</li> <li>- Ordnungsgefüge (Ballung, Streuung, Reihung, Symmetrie, Struktur)</li> <li>- Plastizität durch Schraffur, Halbtonmodellierung</li> <li>- bildräumliche Zusammenhänge (Licht / Schatten)</li> <li>- Bildkomposition</li> </ul>
Übergeordnete Kompetenzen		Konkretisierte Kompetenzen	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und gestalten Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln	Die Schülerinnen und Schüler transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Ordnungsprinzipien und bildnerische Mittel fachgerecht	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen, inwiefern die grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen beschreiben und vergleichen die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte und angewandte Technik
Erläuterung des Themas		Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Materialien
<p>Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildbetrachtung unterschiedlicher Oberflächen</li> <li>- Anwendung der elementaren grafischen Mittel Punkt, Linie als Fläche (Struktur/Schraffur);</li> <li>- Hell-Dunkeffekte durch Verdichtung von Linien (Parallel- und gekreuzte Schraffuren / Ballung, Streuung)</li> <li>- Plastizitätserzeugung durch Halbtonmodellierung</li> <li>- Klärung der Räumlichkeit durch Lichteinfall und Schatten</li> <li>- Grundlagen der Bildkomposition</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen in einem Portfolio folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungsskizzen zu den bildnerischen Techniken</li> <li>- Umsetzungen der gewählten Aufgaben</li> <li>- Glossar der kunsttheoretischen Begriffe und Verfahren</li> </ul>		<p>Teil 1 Lehrgang</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- allgemeine Einführung in die bildnerischen Techniken Bleistiftzeichnung, Tuschzeichnung (Fineliner, ggf. Feder) und Kohlezeichnung</li> <li>- Informationstexte</li> <li>- zeichnerische Übungen</li> </ul> <p>Teil 2 Lerntheke</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Warm Up –Übungen (Lockerung, Strichführung)</li> <li>- Vertiefung der bildnerischen Techniken</li> <li>- bildinhaltlich differenzierte Angebote</li> <li>- Angebote mit unterschiedlichem Leistungsniveau</li> <li>- Starthilfen (bei bestimmten Aufgabenstellungen)</li> <li>- Anschauungsmaterial (Beispiellösungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichenwerkzeuge (Bleistifte in unterschiedlicher Härte, Fineliner, Zeichenkohle, ggf. Tusche, Zeichenfeder)</li> <li>- Papier (unterschiedliche Qualitäten)</li> <li>- Informations- und Aufgabenblätter</li> <li>- Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte (z.B. Vincent van Gogh, Saul Steinberg, Paul Flora, Hans Georg Rauch)</li> <li>- Beispiellösungen</li> </ul>

## SCHULINTERNER LEHRPLAN KUNST

Feedback / Leistungsbewertung	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung der Aufgaben</li> <li>- eigenverantwortlich praktisches Handeln</li> <li>- kriteriengeleitetes Feedback durch die Lerngruppe (Galeriegang)</li> </ul>	Deutsch literarische Bezüge (Illustrationen) Biologie (Formen von Organismen)	



6.7.4.4 Jahrgangsstufe 8/9

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
Unterrichtsvorhaben I: Thema: „Auf zwei Beinen stehe, oben sei ein Kopf“ – Körperproportionen und Bewegung		
Die Schüler können – gegenständliche (und gegenstandsfreie) Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen – plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren	Plastik / Skulptur / Objekt bildbezogene Konzepte (Sportfotografie) Kunsthistorische Kontexte Alexander Calder	– Proportionslehre – Körperhaltungen erproben und darstellen (Sport) – Körperhaltungen darstellen (Drahtplastik, Ton)
Unterrichtsvorhaben II: Thema: „Von der Schutzhütte zum Wolkenkratzer“ – Baukunst und Architektur		
Die Schüler können – architektonische Phänomene beschreiben und deren Funktionen erläutern – mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Kontexte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln	Architektur kunsttheoretische und –historische Kontexte  Baustile Baumaterialien Baukonzepte	– Geschichte der Baukunst / Baustile: Videoprotokoll – Aspekte der Architektur Baukörper, Konstruktion, Elemente, Fassaden  Lehrwerk: Bildende Kunst. Bd. 3 150ff. Schroedel. Braunschweig 2010.

6.7.4.5 Jahrgangsstufe 9

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
Unterrichtsvorhaben I: Thema: „Der Raum in der Fläche“ – Entscheidend ist der Fluchtpunkt		
<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mit den Mitteln der Fluchtpunktperspektive dreidimensionale Objekte und Räume darstellen</li> <li>– plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Tonwerten verstärken</li> </ul>	<p>Grafik / Architektur kunsttheoretische Kontexte</p> <p>Bildgattung „Interieur“ konstruktives Zeichnen Kohlezeichnung</p> <p>Denotat – Konnotat-Studien (Differenzierung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fluchtpunktperspektive: Zentralperspektive, Zwei-Punkt-Perspektive</li> <li>– die Grundprinzipien der Zentralperspektive beherrschen und anwenden: Normal-, Frosch- und Vogelperspektive, räumliches Teilen, Schattenkonstruktion z.B. eine Innenraumansicht mit vereinbarten Bildelementen darstellen („Interieur“)</li> <li>– Zwei-Punkt-Perspektive (Differenzierung) z.B. Gegenstandsstudien (Möbel) z.B. Begriffe als Wortblock darstellen und inhaltsbezogen gestalten</li> </ul>
Unterrichtsvorhaben II: Thema: „Die blauen Berge“ – Luft- und Farbperspektiven		
<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch räumlicher Werte analysieren</li> <li>– mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften analysieren</li> <li>– durch den Einsatz von Farbwerten plastisch-räumliche Illusionen gestalten</li> <li>– eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und / oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert, einbezogen und variiert werden</li> <li>– bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen verwenden und bewerten</li> <li>– unterschiedliche Techniken des Farbauftrages zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen verwenden und bewerten</li> </ul>	<p>Malerei kunsttheoretische und -historische Kontexte</p> <p>Bildgattung Landschaftsbild Landschaftsmalerei des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts Caspar David Friedrich Vincent Van Gogh Ferdinand Hodler</p> <p>Raumwirkung der Farbe im Landschaftsbild</p>	<p>Umsetzungsmöglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Ausschnitt einer Landschaftsdarstellung weiterführen</li> <li>– Farben dämpfen, brechen</li> <li>– Maltechniken nachvollziehen und erproben (Duktus, Auftrag...)</li> <li>– eine Collage gemäß den Erfordernissen der Luft- und Farbperspektive gestalten</li> </ul>

## SCHULINTERNER LEHRPLAN KUNST

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
Unterrichtsvorhaben III: Thema: „Kunstwelten/ Weltkunst“ – Das bunte Universum der Kunstgeschichte		
<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren</li> <li>– Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin / des Künstlers unterscheiden</li> <li>– exemplarisch Bilder in einen soziokulturellen Kontext einordnen und individuelle Einflüsse der Person der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben</li> <li>– Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung beschreiben und unterscheiden</li> <li>– verschiedenen Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung unterscheiden und bewerten</li> <li>– durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation entwerfen und entwickeln</li> </ul>	<p>Malerei Grafik Plastik kunsthistorische Kontexte  kunsthistorische Spurensuche</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Bildanalyse Bildinhalt künstlerische Verfahren historische Einordnung Deutungsversuche</li> <li>– Präsentation über einen Künstler, eine Epoche, ein Genre erarbeiten z.B. Kurzvortrag z.B. Künstlerbox</li> <li>– Beiträge in einen kunsthistorischen / soziokulturellen Zusammenhang einordnen</li> </ul> <p>(Fundus: z.B. Bildende Kunst Bd. 1-3. Schroedel. Braunschweig 2010)</p>
Unterrichtsvorhaben IV: Thema: „Mein Zeichen – mein Style“ – Rund um die Typografie		
<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen</li> <li>– typografische Zeichen unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten</li> <li>– mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln</li> <li>– adressatenbezogene Bildlösungen gestalten</li> </ul>	<p>Grafik Typografie / Design bildbezogene Kontexte  Monogramme, Markenzeichen Stylewriting (Streetart)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Street Art – Stylewriting Entwicklung, formale Prinzipien, soziokulturelle Aspekte</li> <li>– Monogramme typografische Gestaltungsaspekte erkennen und benennen Denotat und Konnotat unterscheiden und bewerten</li> <li>– einen persönlichen Schriftzug (Piece oder Monogramm) entwickeln</li> </ul>
Unterrichtsvorhaben V: Thema: „Einzelstück oder Massenware“ – Vervielfältigungstechniken in der Kunst		
<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer (druck-)grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern</li> </ul>	<p>Grafik kunsttheoretische und –historische Kontexte</p>	<p>Umsetzungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Linolschnitt: Schnitttechniken, Bildaufbau Hell-Dunkel-Proportion Komposition</li> </ul>

## SCHULINTERNER LEHRPLAN KUNST

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none"> <li>– adressatenbezogenen Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung entwerfen und gestalten</li> <li>– mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln</li> </ul>	expressionistische Druckgrafik Frans Masareel, Erich Heckel, Lyonel Feininger, Käthe Kollwitz bildbezogene Kontexte  druckgrafische Techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. „Nächtliche City“</li> <li>z.B. „Masken“</li> <li>– Flachdruck: Schablonendruck (Stencils), Mehrfarbendruck</li> <li>z.B. Weiterverarbeitung des Schriftzugs als T-Shirt-Design</li> </ul>

### 6.7.4.6 Jahrgang 10

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
Unterrichtsvorhaben I: Thema: „Kopfgeburten“ – Rund um das Portrait		
Die Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>– den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs beschreiben und beurteilen</li> <li>– plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren</li> <li>– Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen</li> <li>– repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren</li> <li>– unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und –intensität gegründete) entwerfen und darstellen</li> </ul>	Malerei Plastik / Skulptur / Objekt bildbezogene und kunsttheoretische Kontexte  fakultativ: Erweiterung des Kunstbegriffes (Handlung als Werkform)	Umsetzungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bildgattung Portrait</li> <li>motivgeschichtliche Vergleiche</li> <li>Verfremdungstechniken (z.B. Tontrennung)</li> <li>– Plastisches Arbeiten</li> <li>Proportionslehre (Proportionen des menschlichen Kopfes)</li> <li>Tonplastik, Seifensulptur</li> </ul> fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Handlung als Werkform</li> <li>z.B. Metamorphose der Seifensulptur</li> </ul>
Unterrichtsvorhaben II: Thema: „Granatapfel und Mistkäfer“ – Stilleben früher und heute		
Die Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>– mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen Eigenschaften analysieren</li> </ul>	Malerei und Fotografie Bildgattung Stilleben  bildbezogene Kontexte: das flämische Stilleben des 17. Jh.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stilleben des 17. Jh. untersuchen: Memento Mori / Vanitas</li> <li>Symbolik</li> <li>Tromp d’oeuil</li> <li>Komposition</li> </ul>

## SCHULINTERNER LEHRPLAN KUNST

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen</li> <li>– Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungen gestalten und bewerten.</li> <li>– Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt - auch rollenkritisch – erörtern</li> <li>– neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungen entwickeln und gestalten</li> <li>– Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage entwerfen und bewerten</li> <li>– Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition analysieren</li> <li>– den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen und fremden Arbeiten erläutern</li> <li>– Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen aus der bildenden Kunst vergleichen</li> </ul>	<p>Werbung (Anzeigen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Werbeanzeigen analysieren</li> <li>– Stillleben mit persönlicher / aktueller Aussage fotografisch darstellen</li> </ul> <p>Sinn und Sinnlichkeit _ Das Flämische Stillleben 1550 – 1680 <a href="http://www.ruhr-uni-bochum.de/kgi/stillleben/index.htm">www.ruhr-uni-bochum.de/kgi/stillleben/index.htm</a></p>
<p>Unterrichtsvorhaben III: Thema: „Ver-rückte Welten“ – Surrealismus und Dadaismus</p>		
<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen erörtern</li> <li>– die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten erläutern</li> <li>– mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogenen Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln</li> <li>– eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und / oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden</li> <li>– Darstellungs- und Manipulationsmöglichkeiten in Fotografie und digitaler Bildgestaltung auch mit Hilfe bildexterner Information überprüfen</li> </ul>	<p>Malerei kunsttheoretische und bildbezogene Kontexte</p> <p>Salvador Dalí René Magritte André Breton Kurt Schwitters</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Surrealismus / Dadaismus: Zeitströmungen und Hintergründe Manifeste Interpretationsansätze (Kunst und Psychologie) bildsprachliche Strukturen (Prinzipien der Verfremdung) Figur-Grund-Beziehung (Wahrnehmungswechsel)</li> <li>– Bildproduktion (ggf. digital) z.B. Verschmelzung (Nach R. Magritte, „Das rote Modell“)</li> </ul>

## SCHULINTERNER LEHRPLAN KUNST

Kompetenzen	Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte	Inhaltliche Schwerpunkte / Konkretisierung
– digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten		